

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2012



Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

In den ersten sechs Monaten 2012 realisierte der Fraport-Konzern trotz der Streikmaßnahmen im Februar und März 2012 erneut eine positive Verkehrsentwicklung, die am Standort Frankfurt im Wesentlichen auf die Eröffnung der Landebahn Nordwest im Oktober 2011 zurückzuführen war. 27,4 Mio Passagiere bedeuteten für den Frankfurter Flughafen in der ersten Jahreshälfte einen neuen Passagierrekord. Konzernweit stieg die Zahl der Passagiere im Berichtszeitraum um 2,8 % auf rund 44,2 Mio. Der Cargo-Umschlag war weiterhin um 9,0 % rückläufig und betrug knapp 1,13 Mio Tonnen. Der

Konzern-Umsatz verbesserte sich um 2,5 % auf 1.153,6 Mio €, während das Konzern-EBITDA um 2,0 % auf 365,7 Mio € zunahm. Höhere Abschreibungen sowie ein rückläufiges Finanzergebnis führten zu einer Verringerung des Konzern-Ergebnisses von 105,2 Mio € auf 86,9 Mio € (– 17,4 %). Korrespondierend lag das unverwässerte Ergebnis je Aktie mit 0,92 € unter dem Vorjahreswert von 1,13 €. Bedingt durch die anhaltenden Investitionen am Standort Frankfurt lag der Free Cash Flow mit – 145,9 Mio € weiterhin im negativen Bereich (6M 2011: – 323,6 Mio €).

Kennzahlen

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	1.153,6	1.125,6	28,0	2,5
EBITDA	365,7	358,4	7,3	2,0
EBITDA-Marge	31,7 %	31,8 %	– 0,1 PP ¹	–
EBIT	207,0	211,6	– 4,6	– 2,2
EBT	124,7	151,8	– 27,1	– 17,9
Konzern-Ergebnis	86,9	105,2	– 18,3	– 17,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,92	1,13	– 0,21	– 18,6
Eigenkapital	2.817,8	2.850,8 ²	– 33,0	– 1,2
Bilanzsumme	9.435,0	9.224,4 ²	210,6	2,3
Operativer Cash Flow	200,1	197,9	2,2	1,1
Free Cash Flow	– 145,9	– 323,6	177,7	–
Investitionen	552,3	704,7	– 152,4	– 21,6
– Investitionen ohne Finanzanlagen	295,7	390,3	– 94,6	– 24,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.666	20.286	380	1,9

¹ Prozentpunkte

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2011

in Mio €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	615,7	617,0	– 1,3	– 0,2
EBITDA	227,4	229,9	– 2,5	– 1,1
EBITDA-Marge	36,9 %	37,3 %	– 0,4 PP ¹	–
EBIT	145,4	152,8	– 7,4	– 4,8
EBT	102,7	117,6	– 14,9	– 12,7
Konzern-Ergebnis	71,5	81,0	– 9,5	– 11,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,75	0,86	– 0,11	– 12,8
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.967	20.665	302	1,5

Aufsichtsrat beschließt Änderungen im Fraport-Vorstand

Der Aufsichtsrat der Fraport AG hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2012 Michael Müller zum neuen Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Fraport AG bestellt. Michael Müller tritt am 1. Oktober 2012 die Nachfolge von Herbert Mai an, dessen Vertrag aus Altersgründen zum 30. September 2012 ausläuft. Weiter entschied der Aufsichtsrat, dass Anke Giesen künftig den Fraport-Vorstand verstärken wird. Nähere Informationen zu den Änderungen in der Organisationsstruktur lesen Sie im Kapitel „Organisation“ auf Seite 4 dieses Zwischenberichts.

Planfeststellungsbeschluss höchstrichterlich bestätigt

Mit seiner Revisionsentscheidung vom 4. April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht – wie zuvor schon der Hessische Verwaltungsgerichtshof – die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses im Wesentlichen bestätigt. Nähere Informationen zu den Festsetzungen des Bundesverwaltungsgerichts lesen Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 10 dieses Zwischenberichts.

Neues Terminal in Xi'an

Nach einer Bauzeit von rund drei Jahren wurde am 24. März 2012 der Bau des dritten Passagierterminals am Flughafen Xi'an abgeschlossen. Das Terminal hat eine Design-Kapazität für rund 21 Mio Reisende jährlich und trägt dem starken Verkehrswachstum Rechnung. Insgesamt verfügt der Flughafen damit nun über eine Gesamtkapazität von bis zu 40 Mio Passagieren. Der Flughafen, an dem Fraport seit August 2008 beteiligt ist, konnte in den vergangenen Jahren sein Passagieraufkommen von 11,9 Mio in 2008 auf 21,2 Mio in 2011 steigern. Der Betrieb des neuen Terminals wurde am 3. Mai 2012 aufgenommen. Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Inbetriebnahme der zweiten Start- und Landebahn des Flughafens statt.

Lärmpaket „Gemeinsam für die Region“ verabschiedet

Am 29. Februar 2012 unterzeichneten die Fraport AG, das Land Hessen sowie Vertreter der Luftverkehrswirtschaft die Erklärung „Gemeinsam für die Region – Allianz für mehr Lärmschutz 2012“. Im Rahmen der Erklärung wurden die Einführung sowie die Prüfung zusätzlicher Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes sowie des Casa-Programms beschlossen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Maßnahmen des passiven Schallschutzes wurde die Gründung eines Regionalfonds mit einem Volumen von 335 Mio € eingerichtet.

An diesem Fonds wird sich die Fraport AG mit einem Betrag zwischen 15 und 20 Mio € beteiligen, wobei die Zahlungen gestaffelt über einen Zeitraum von zirka drei Jahren erfolgen sollen. Die entsprechenden Beträge werden jeweils in Abhängigkeit vom Fortgang des Maßnahmenpakets gewährt. Darüber hinaus erfolgt eine Ausweitung des freiwilligen Casa-Programms der Fraport AG zum Ankauf besonders niedrig überflogener Immobilien in Flörsheim. Durch die Ausweitung der Verkaufsoption auf die gesamte Breite des Casa-Gebiets ergibt sich eine Verdoppelung des Programm Volumens hinsichtlich der Anzahl betroffener Wohneinheiten. Dieses Casa2-Programm hat einen finanziellen Umfang von rund 70 Mio €. Insgesamt beträgt das Maßnahmenvolumen im Casa-Programm nunmehr über 100 Mio €.

Flugausfälle durch Arbeitsniederlegungen am Frankfurter Flughafen

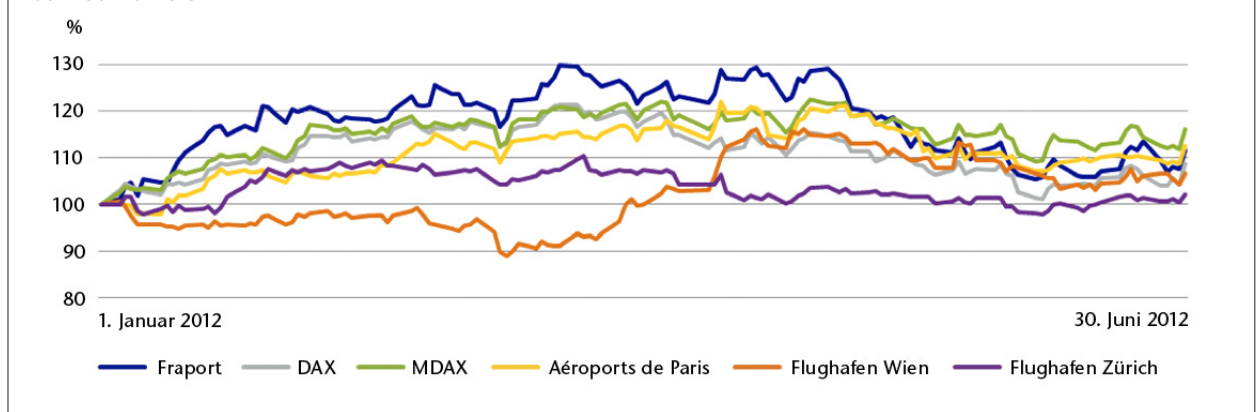
In den Monaten Februar und März 2012 kam es infolge von Arbeitsniederlegungen am Frankfurter Flughafen zu 2.150 Flugausfällen. Während im Rahmen der Tarifverhandlungen zwischen der Fraport AG und der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) im Februar 2012 rund 1.700 Annullierungen verzeichnet wurden, führten Arbeitsniederlegungen im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst im März 2012 zu 450 Ausfällen. In beiden Tarifangelegenheiten konnten mittlerweile Einigungen erzielt werden.

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie beendete das erste Halbjahr 2012 mit einem Kurs von 42,42 € und lag damit um 11,6 % über dem Schlusskurs 2011 von 38,00 €. Während das erste Quartal 2012 einen deutlichen Zuwachs von 23,6 % verzeichnete, gab die Aktie im zweiten Quartal um 9,6 % nach. Gründe für die insgesamt positive Entwicklung waren unter anderem das anhaltende konzernweite Verkehrswachstum sowie die Bestätigung des positiven Ausblicks des Fraport-Konzerns für das laufende Geschäftsjahr. Die schwächere Entwicklung

der Fraport-Aktie im zweiten Quartal ist unter anderem auf die Dividendenauszahlung und die wiederkehrende Eurokrise zurückzuführen. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX schlossen die Berichtsperiode ebenfalls positiv um 8,8 % beziehungsweise 16,3 % über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Die Aktien der europäischen Wettbewerber von Fraport entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt: Aéroports de Paris +12,5 %, Flughafen Wien +6,7 % und Flughafen Zürich +2,1 %.

Kursentwicklung der Fraport-Aktie im Vergleich zum Markt und zu den Wettbewerbern, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

In den ersten sechs Monaten 2012 wurden uns folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur gemeldet:

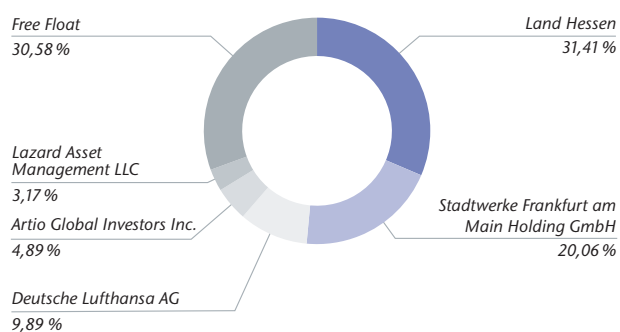
Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
Artio Global Investors Inc. ¹	29. Februar 2012	Unterschreitung der 5 %-Schwelle	4,90 %
Lazard Asset Management LLC ²	30. Mai 2012	Überschreitung der 3 %-Schwelle	3,17 %

¹ Artio Global Investors Inc. waren davon 4,90 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

² Lazard Asset Management LLC waren davon 3,17 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2012 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2012¹



¹ Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2012 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3 % werden dem Free Float zugeordnet.

Dividende für das Geschäftsjahr 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 und seinen positiven Ergebnisverlauf hat die Hauptversammlung 2012 eine Dividende auf Vorjahresniveau von 1,25 € je Aktie beschlossen. Bezogen auf den Aktienschlusskurs von 2011 ergab sich hieraus eine Dividendenrendite von 3,3 % (2010: 2,7 %). Im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2011 der Fraport AG von 182,3 Mio € lag die Ausschüttungsquote damit bei 63,0 % (2010: 48,5 %), bezogen auf das den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbare Konzern-Ergebnis von 240,4 Mio € bei 47,8 % (2010: 44,0 %).

Organisation

Die Hauptversammlung am 11. Mai 2012 wählte Prof. Dr.-Ing. Katja Windt zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats. Die Professorin für Global Production Logistics aus Bremen folgt damit auf Dr. Manfred Bischoff, der sein Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2012 niederlegte.

In seiner Sitzung vom 19. Juni 2012 entschied der Aufsichtsrat den Fraport-Vorstand betreffend folgende Änderungen:

- Zum 1. Oktober 2012 folgt Michael Müller auf Herbert Mai als Arbeitsdirektor und Personalvorstand der Fraport AG. Zu seinem Ressort zählen der Strategische Geschäftsbereich Airport Security Management sowie die Zentralbereiche Personalserviceleistungen, Zentraler Einkauf und Bauvergabe.
- Nach ihrem Ausscheiden als Vorstandsmitglied bei der Douglas Holding AG wird Anke Giesen als Vorstand Ground Handling die Strategischen Geschäftsbereiche Bodenverkehrsdienste sowie Handels- und Vermietungsmanagement verantworten. Zudem wird sie dem neu geschaffenen Zentralbereich Personal-Führungskräfte In-/Ausland vorstehen.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Für den Zeitraum Januar bis Mai 2012 meldete der Airports Council International ein vorläufiges weltweites Passagierwachstum von 4,8 %. Das Luftfrachtaufkommen ging im gleichen Zeitraum um 1,6 % zurück. Die Passagierzahl an europäischen Flughäfen nahm um 2,5 % zu. Auch als Folge der globalen Wirtschaftsschwäche, insbesondere aber aufgrund der europäischen Schuldenkrise, ging die europäische Luftfracht deutlich um 4,7 % zurück. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen wies kumulativ bis Mai einen Zuwachs im Passagierverkehr von 1,7 % aus. Der zusätzliche Schalltag erhöhte – bezogen auf die ersten fünf Monate des Jahres 2012 – die Verkehrsergebnisse jeweils um zirka einen Prozentpunkt.

Die **Fraport-Konzern-Flughäfen** (Beteiligungsquote von mindestens 50 %) erreichten im ersten Halbjahr 2012 ein Wachstum von 2,8 % auf rund 44,2 Mio Passagiere. Die Flugbewegungen stagnierten bei rund 383.000. Das Cargo-Aufkommen (Luftfracht und -post) fiel deutlich um 9,0 % auf knapp 1,13 Mio Tonnen. Insgesamt nutzten rund 87,1 Mio (+5,7 %) Passagiere die **Fraport-Flughäfen** (inklusive Minderheitsbeteiligungen und dem Management-Vertrag am Flughafen Kairo).

Entwicklung am Standort Frankfurt

Mit einem Plus von 3,4 % auf 27,4 Mio Passagiere wurde am **Frankfurter Flughafen** im ersten Halbjahr 2012 das bisherige Höchstaufkommen aus der ersten Hälfte des Jahres 2011 um fast 900.000 Fluggäste übertroffen, wobei in allen Monaten – mit der streikbedingten Ausnahme im Februar – neue Spitzenwerte erzielt wurden. Das **interkontinentale Passagieraufkommen** legte um 4,5 % spürbar zu. Die Beruhigung der politischen Lage in Nordafrika führte zu einer Rückverlagerung von Urlaubsverkehren in diese Region (Passagierzuwachs von 22 %). Zusätzlich zum Basiseffekt aus den Folgen des Erdbebens in Japan im März 2011 waren es kräftige Angebotsaufstockungen, die Japan aber auch Singapur zu Wachstumsträgern für die Fernostregion machten. Lateinamerika und die Golfregion profitierten von weiteren Angebotsverbesserungen und verzeichneten überproportionale Zuwächse bei der Passagiernachfrage. Auch Nordamerika wies ein Plus von 2,1 % aus. Arbeitsniederlegungen im In- und Ausland, insbesondere aber die von den Gewerkschaften GdF und Verdi am Flughafen Frankfurt ausgehenden Streiks, verlangsamen das Wachstum auf Inland- und Kontinentalverbindungen. Von Angebotsaufstockungen auf Verbindungen mit Großbritannien, Polen, Russland und dem Baltikum profitierend entwickelte sich der **Europaverkehr** mit einem Plus von 3,3 % im ersten Halbjahr 2012 positiv. Neben Streiks waren auch die Angebotsreduzierungen auf der Strecke von und nach Hamburg durch Air Berlin ursächlich für den Rückgang von 1,4 % im **Inlandverkehr**.

Die umgeschlagene **Cargo-Tonnage** lag mit gut 1 Mio Tonnen im Berichtszeitraum um 9,9 % beziehungsweise knapp 111.000 Tonnen unter dem letztjährigen Höchstwert, was im Wesentlichen auf die globale Luftfrachtschwäche sowie das Nachtflugverbot zurückzuführen war.

Die Gesamtzahl der **Flugbewegungen** verzeichnete einen geringen Rückgang von 0,2 %. Die **Höchststartgewichte** waren um 0,8 % rückläufig.

Entwicklung an den Fraport-Flughäfen

Mit 9,5 Mio Reisenden verzeichnete der Flughafen in **Antalya** ein um 3,9 % geringeres Passagieraufkommen als in der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine verminderte Zahl internationaler Fluggäste zurückzuführen, die um 7,0 % auf 7,4 Mio abnahm. Während der Flughafen im Vorjahr von Reiseverlagerungen aufgrund der Unruhen aus der Nordafrika- und Golfregion in die Türkei profitierte und dies eine hohe Vorjahresbasis bewirkte, schwächte sich dieser Effekt im Berichtszeitraum ab. Ein anhaltend positiver Trend ist im innertürkischen Verkehr zu verzeichnen. Daher lag das inländische Passagieraufkommen mit rund 2,1 Mio Passagieren um 8,4 % über 2011.

In **Lima** erhöhte sich die Passagierzahl im ersten Halbjahr 2012 um 12,2 % auf 6,3 Mio. Sowohl der inländische Verkehr (+14,4 %) als auch der internationale Verkehr (+10,0 %) ver-

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und/oder Quotenkonsolidierung

6M 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Frankfurt	100,00	27.421.789	3,4	1.008.972	- 9,9	238.362	- 0,2
Antalya	51,00/50,00 ²	9.495.347	- 3,9	n. a.	n. a.	64.448	- 4,5
Lima	70,01	6.322.831	12,2	123.512	0,1	70.977	7,8
Burgas	60,00	598.615	12,2	1.213	- 59,8	5.908	4,3
Varna	60,00	331.666	- 12,8	13	- 44,3	3.391	- 25,1
Konzern		44.170.248	2,8	1.133.710	- 9,0	383.086	0,2

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil.

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und/oder Management-Verträgen²

6M 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Delhi	10,00	18.201.211	5,7	285.826	- 5,6	156.853	5,7
Xi'an	24,50	10.664.929	6,3	77.389	- 2,0	94.047	6,2
Kairo	0,00	6.754.246	19,9	143.740	9,1	67.924	14,6
St. Petersburg	35,50	4.898.182	18,5	n. a.	n. a.	58.915	11,2
Hannover	30,00	2.389.434	- 1,0	8.147	3,8	38.805	- 0,2
Summe		42.908.002	8,8	515.102	- 1,2	416.544	7,4

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad, Jeddah und Dakar (Management-Verträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

zeichneten ein anhaltendes Wachstum. Der Cargo-Umschlag lag mit knapp 124.000 Tonnen nahezu auf Vorjahresniveau (+0,1 %).

Der Flughafen in **Burgas** wies mit knapp 600.000 Fluggästen ein Wachstum von 12,2 % aus. Wesentlicher Grund hierfür waren mehr Reisende aus Russland und Großbritannien sowie die vorübergehende Schließung des Flughafens Varna aufgrund der Sanierung der Start- und Landebahn, die bis Ende Februar 2012 anhielt. Trotz eines guten Starts in die Sommersaison (Juni 2012: +9,0 %) war das Passagieraufkommen in **Varna** durch die temporäre Schließung des Flughafens negativ beeinflusst und erreichte in den ersten sechs Monaten 2012 einen Wert von nahezu 332.000 Fluggästen (-12,8 %).

Der Flughafen in **Delhi** entwickelte sich in den ersten sechs Monaten mit 18,2 Mio Passagieren und einem Zuwachs von 5,7 % weiter positiv. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehre Treiber der Passagiernachfrage. Das Cargo-Aufkommen ging dagegen um -5,6 % auf rund 286.000 Tonnen zurück und spiegelte den weltweiten Negativtrend wider.

In der ersten Jahreshälfte erhöhte sich das Passagieraufkommen am Flughafen in **Xi'an** um 6,3 % auf knapp 10,7 Mio und zeigte damit eine unverändert positive Entwicklung. Der leichte Rückgang der Wachstumsrate im Vergleich zum ersten Quartal 2012 begründete sich vor allem durch das leichte Abschwächen des Wirtschaftswachstums in China.

Die Passagierzahl am Flughafen in **St. Petersburg** erreichte im ersten Halbjahr 2012 mit 4,9 Mio im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 18,5 %. Insbesondere im internationalen Verkehr und innerhalb der GUS wurde ein deutliches Wachstum von rund 23 % beziehungsweise etwa 25 % verzeichnet.

Mit 2,4 Mio Passagieren war am Flughafen **Hannover** im Berichtszeitraum ein leichter Rückgang um 1,0 % zu beobachten. Hauptursache war ein rückläufiges Passagieraufkommen bei Air Berlin, das teilweise durch eine positive Verkehrsentwicklung bei anderen Verkehrsgesellschaften aufgefangen wurde.

Ertragslage

Fraport-Konzern

In den ersten sechs Monaten 2012 erwirtschaftete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.153,6 Mio €. Damit stiegen die Erlöse im Vorjahresvergleich um 28,0 Mio € beziehungsweise 2,5 %. Während das Segment Aviation von der aktuellen Passagierentwicklung am Standort Frankfurt profitierte und ein Umsatzwachstum von 29,9 Mio € erzielte, mussten die Segmente Retail & Real Estate und Ground Handling auch aufgrund von Einmaleffekten Umsatzrückgänge verzeichnen (-4,2 Mio € beziehungsweise -8,2 Mio €). Neben der Verkehrsentwicklung wirkten sich im Segment Aviation höhere Flughafen-Entgelte umsatz-

steigernd aus. Im Segment Retail & Real Estate führten geringere Erlöse aus der Realisierung von Grundstücksverkäufen auf dem Mönchhof-Gelände (Erlöse 6M 2012: rund 16 Mio €, 6M 2011: rund 26 Mio €) zu dem Umsatzrückgang. Im Segment Ground Handling war die Umsatzabnahme vor allem auf das weiterhin deutlich rückläufige Frachtgeschäft sowie niedrigere Höchststartgewichte zurückzuführen. Das Segment External Activities & Services, das im Wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb des Standorts Frankfurt beinhaltet, verzeichnete aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung in Lima eine Umsatzverbesserung von 10,5 Mio €. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag der Segment-Umsatz um 6,4 Mio € über der Vorjahresperiode. Umsatzreduzierend wirkten sich insbesondere der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 sowie das rückläufige Verkehrsvolumen an den Konzern-Flughäfen in Antalya und Varna aus. Die **übrigen Erträge** nahmen im Wesentlichen aufgrund höherer Rückstellungsaufösungen im Segment Ground Handling um 8,4 Mio € auf 43,3 Mio € (+24,1 %) zu. Mit 1.196,9 Mio € lag die **Gesamtleistung** um 3,1 % über dem Vorjahreswert (+36,4 Mio €).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 13,2 Mio € auf 476,1 Mio € (+2,9 %). Ursächlich für den Anstieg waren unter anderem der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst sowie der verkehrsmengenbedingt höhere Bedarf an Beschäftigten. Gestiegene Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im externen Geschäft (IFRIC 12) sowie die Bildung einer Rückstellung für Schallschutzmaßnahmen im Segment Aviation führten zu einer Zunahme des **Sachaufwands** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) um 15,9 Mio € auf 355,1 Mio € (+4,7 %). Der **gesamte operative Aufwand** erhöhte sich entsprechend von 802,1 Mio € auf 831,2 Mio € (+3,6 %).

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das **Konzern-EBITDA** um 7,3 Mio € auf 365,7 Mio € (+2,0 %). Die **EBITDA-Marge** verringerte sich geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 31,7 %. Bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 reduzierte sich die EBITDA-Marge im gleichen Maß von 32,0 auf 31,9 %. Trotz der im Vorjahresquartal gebuchten außerordentlichen Abschreibung auf Grundstücke im Segment Aviation stiegen die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der erstmaligen Erfassung der Landebahn Nordwest um 8,1 % auf 158,7 Mio € (+11,9 Mio €). Daraus ergab sich eine Verschlechterung des **Konzern-EBITs** um 4,6 Mio € auf 207,0 Mio € (-2,2 %).

Ein deutlich höherer Zinsaufwand – vor allem bedingt durch eine geringere Aktivierung von Bauzeitzinsen (6M 2012: 15,6 Mio € zu 6M 2011: 35,7 Mio €) – sowie rückläufige Zinserträge führten im Berichtszeitraum zu einer Verschlechterung des **Finanzergebnisses** von -59,8 Mio € auf -82,3 Mio € (-22,5 Mio €). Trotz der negativen Effekte aus Marktbewertungen von Derivaten verbesserte sich das sonstige Finanzergebnis aufgrund von Fremdwährungskurseffekten sowie Erträgen aus dem Abgang von Anlagen im Rahmen des Financial Asset Managements.

Die gestiegenen Abschreibungen sowie das deutlich schlechtere Finanzergebnis äußerten sich in einem Rückgang des **Konzern-Ergebnisses** von 105,2 Mio € auf 86,9 Mio € (– 17,4 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** nahm entsprechend um 0,21 € auf 0,92 € ab. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag bei 30,3 % (6M 2011: 30,7 %).

Fraport-Segmente

Aviation

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	393,7	363,8	29,9	8,2
Personalaufwand	140,1	136,5	3,6	2,6
EBITDA	77,9	75,1	2,8	3,7
EBITDA-Marge	19,8 %	20,6 %	– 0,8 PP	–
EBIT	25,4	29,1	– 3,7	– 12,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.222	6.039	183	3,0

in Mio €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	213,8	198,1	15,7	7,9
Personalaufwand	72,5	68,5	4,0	5,8
EBITDA	51,2	53,4	– 2,2	– 4,1
EBITDA-Marge	23,9 %	27,0 %	– 3,1 PP	–
EBIT	23,9	26,3	– 2,4	– 9,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.256	6.062	194	3,2

Die Verkehrsentwicklung im ersten Halbjahr 2012 und die damit vermehrten Erlöse aus Flughafen-Entgelten zeigten sich in einem Anstieg des Umsatzes im Segment Aviation um 29,9 Mio € auf 393,7 Mio € (+8,2 %). Die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2012 sowie Basiseffekte aus den Entgelt-Anpassungen des Vorjahres trugen wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Neben höheren ausbaubedingten Kosten stieg der sonstige betriebliche Aufwand im Wesentlichen aufgrund der Bildung einer Rückstellung für Schallschutzmaßnahmen in Höhe von 10,5 Mio €. Dies führte zu einer nur moderaten Zunahme des Segment-EBITDAs um 3,7 % auf 77,9 Mio € (+2,8 Mio €). Trotz der im Vorjahresquartal gebuchten außerordentlichen Abschreibung auf Grundstücke stiegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der erstmaligen Erfassung der Landebahn Nordwest. Dies führte zu einer Verringerung des EBITs um 3,7 Mio € auf 25,4 Mio € (– 12,7 %).

Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	227,3	231,5	– 4,2	– 1,8
Personalaufwand	23,4	21,8	1,6	7,3
EBITDA	165,1	164,4	0,7	0,4
EBITDA-Marge	72,6 %	71,0 %	1,6 PP	–
EBIT	129,8	132,5	– 2,7	– 2,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	624	593	31	5,2

in Mio €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	107,9	129,0	– 21,1	– 16,4
Personalaufwand	11,7	10,7	1,0	9,3
EBITDA	83,5	90,6	– 7,1	– 7,8
EBITDA-Marge	77,4 %	70,2 %	7,2 PP	–
EBIT	65,1	75,4	– 10,3	– 13,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	627	594	33	5,6

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 verringerten sich die Umsatzerlöse im Segment Retail & Real Estate vor allem aufgrund geringerer Erlöse aus der Realisierung von Grundstücksverkäufen auf dem Mönchhof-Gelände (Erlöse 6M 2012: rund 16 Mio €, 6M 2011: rund 26 Mio €) von 231,5 Mio € auf 227,3 Mio € (– 1,8 %). Gegenläufig bewirkte das höhere Passagiervolumen positive Effekte auf das Retail-Geschäft. Die Leistungskennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ verbesserte sich vor allem durch höhere Shopping-Erlöse von 3,15 € auf 3,23 € (+2,5 %). Gestiegene Aufwendungen für Energie- und Versorgungsleistungen sowie rückläufige Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen führten zu einem konstanten Verlauf der Sachaufwendungen. Das Segment-EBITDA verbesserte sich leicht um 0,4 % auf 165,1 Mio € (+0,7 Mio €). Gestiegene Abschreibungen führten zu einer Reduzierung des Segment-EBITs um 2,0 % auf 129,8 Mio €.

Ground Handling

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	321,6	329,8	– 8,2	– 2,5
Personalaufwand	203,9	202,1	1,8	0,9
EBITDA	22,7	21,8	0,9	4,1
EBITDA-Marge	7,1 %	6,6 %	0,5 PP	–
EBIT	4,8	5,3	– 0,5	– 9,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.881	8.853	28	0,3

in Mio €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	166,3	171,0	– 4,7	– 2,7
Personalaufwand	102,5	100,0	2,5	2,5
EBITDA	21,5	16,7	4,8	28,7
EBITDA-Marge	12,9 %	9,8 %	3,1 PP	–
EBIT	12,1	8,5	3,6	42,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.840	8.900	– 60	– 0,7

Trotz der positiven Passagierentwicklung am Standort Frankfurt nahmen die Umsatzerlöse im Segment Ground Handling im ersten Halbjahr 2012 um 8,2 Mio € auf 321,6 Mio € ab (– 2,5 %). Wesentliche Effekte für den Umsatzrückgang waren der geringere Cargo-Umschlag sowie niedrigere Höchststartgewichte. Von einer im zweiten Quartal 2012 aufgelösten Rückstellung im Personalbereich von knapp 10 Mio € positiv beeinflusst, verbesserte sich das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum um 0,9 Mio € auf 22,7 Mio € (+4,1 %). Höhere Abschreibungen führten zu einer Verringerung des Segment-EBITs um 9,4 % auf 4,8 Mio € (– 0,5 Mio €).

External Activities & Services

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	211,0	200,5	10,5	5,2
Personalaufwand	108,7	102,5	6,2	6,0
EBITDA	100,0	97,1	2,9	3,0
EBITDA-Marge	47,4 %	48,4 %	- 1,0 PP	-
EBIT	47,0	44,7	2,3	5,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.939	4.801	138	2,9

in Mio €	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	127,7	118,9	8,8	7,4
Personalaufwand	55,7	51,5	4,2	8,2
EBITDA	71,2	69,2	2,0	2,9
EBITDA-Marge	55,8 %	58,2 %	- 2,4 PP	-
EBIT	44,3	42,6	1,7	4,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.244	5.109	135	2,6

In den ersten sechs Monaten 2012 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment External Activities & Services um 10,5 Mio € auf 211,0 Mio € (+5,2 %). Insbesondere die gute Verkehrsentwicklung in Lima sowie im Vorjahresvergleich gestiegene Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima führten durch die Anwendung von IFRIC 12 zu Umsatzwachstum. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 verbesserte sich der Segment-Umsatz von 196,6 Mio € auf 203,0 Mio € (+3,3 %). Einen negativen Umsatzeffekt hatten insbesondere der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember des Vorjahres sowie das rückläufige Verkehrsvolumen an den Konzern-Flughäfen in Antalya und Varna. Trotz gestiegener Personalaufwendungen im Servicebereich „Zentrales Infrastrukturmanagement“ sowie höherer verkehrsabhängiger Konzessionsabgaben in Lima nahm das Segment-EBITDA um 2,9 Mio € auf 100,0 Mio € (+3,0 %) zu. Grund hierfür war im Wesentlichen der positive EBITDA-Beitrag der Konzern-Gesellschaft in Lima. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einem Anstieg des Segment-EBITs um 5,1 % auf 47,0 Mio € (+2,3 Mio €).

Entwicklung an den Fraport-Konzern-Flughäfen

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

in Mio €	Fraport-Anteil	Umsatz ³			EBITDA			EBIT		
		6M 2012	6M 2011	Δ %	6M 2012	6M 2011	Δ %	6M 2012	6M 2011	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	105,7	108,8	- 2,8	88,6	90,9	- 2,5	40,0	42,6	- 6,1
Lima ²	70,01 %	89,0	71,1	25,2	31,8	25,0	27,2	25,5	19,8	28,8
Twin Star	60 %	15,4	13,4	14,9	4,3	4,8	- 10,4	0,8	1,5	- 46,7

¹ Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

² Werte gemäß IFRS-Rechnungslegung, lokale Rechnungslegungswerte können abweichen.

³ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Antalya 6M 2012: 105,7 Mio €, 6M 2011: 108,8 Mio €; Lima 6M 2012: 84,6 Mio €, 6M 2011: 68,6 Mio €; Twin Star 6M 2012: 11,8 Mio €, 6M 2011: 12,0 Mio €.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2012 aktivierte der **Fraport-Konzern** Investitionen in Höhe von 552,3 Mio € (2011: 704,7 Mio €). Darin enthalten waren Zugänge zu Sachanlagen von 271,0 Mio €, Finanzanlagen von 256,6 Mio €, Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 7,4 Mio € sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Flughafen-Betreiberprojekte von 17,3 Mio €. Die Aktivierung von Bauzeit-zinsen belief sich im Berichtszeitraum auf 15,6 Mio € (2011: 35,7 Mio €).

Mit 263,1 Mio € entfiel der Großteil der Investitionen in Sachanlagen auf die Fraport AG. Schwerpunkt bildete dabei die anhaltende Investitionstätigkeit in die Fertigstellung des Flugsteigs A-Plus. Darüber hinaus wurde in den Kapazitätsausbau des Standorts sowie in weitere Modernisierungsmaßnahmen investiert. Im Bereich der weiteren Investitionen wurde insbesondere in Wertpapiere sowie in die Minderheitsbeteiligung in St. Petersburg investiert.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr 2012 blieb der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)** im Vorjahresvergleich mit 200,1 Mio € (+1,1 %) nahezu konstant. Die deutlich positive Entwicklung des betrieblichen Bereichs wurde im Wesentlichen durch höhere gezahlte Ertragsteuern kompensiert.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** belief sich auf 369,5 Mio € und lag damit um 252,0 Mio € unter dem Vorjahreswert (- 40,5 %). Geringere Investitionen unter anderem in Sachanlagen insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Landebahn Nordwest im Geschäftsjahr 2011 sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und assoziierte Unternehmen führten zu dem Rückgang. Gestiegene Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen und höhere Erlöse aus

dem Verkauf von Wertpapieren sowie geringere Rückflüsse aus Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten führten im Berichtszeitraum zu einem **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 403,9 Mio €, 189,9 Mio € mehr als im Vorjahreshalbjahr (6M 2011: Mittelabfluss von 214,0 Mio €).

Die anhaltenden Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen insbesondere am Standort Frankfurt führten zu einem **Free Cash Flow** von – 145,9 Mio € (6M 2011: – 323,6 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** von 130,8 Mio € resultierte vor allem aus der Aufnahme von Finanzschulden. Im Vorjahr führte die Rückführung langfristiger Finanzschulden zu einem Mittelabfluss von 17,5 Mio €.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 30. Juni 2012 Bankguthaben in Höhe von 88,1 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Insgesamt verringerte sich der **Finanzmittelbestand** im Konzern zum 30. Juni 2012 um 9,1 % auf 88,1 Mio € (30. Juni 2011: 96,9 Mio €). Die folgende Übersicht enthält eine Überleitung zum Bilanzwert:

in Mio €	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2011
Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung	88,1	132,8	96,9
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	555,0	680,0	1.126,0
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	88,1	114,3	77,2
Finanzmittelbestand in der Bilanz	731,2	927,1	1.300,1

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 erhöhte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. Juni 2012 vor allem aufgrund des Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden um 210,6 Mio € auf 9.435,0 Mio € (+2,3 %).

Die **langfristigen Vermögenswerte** veränderten sich insbesondere aufgrund der Investitionen am Standort Frankfurt (Posten „Sachanlagen“) von 7.765,6 Mio € auf 8.006,0 Mio € (+3,1 %). Erhöhend wirkte sich zudem der Anstieg der „Anderen Finanzanlagen“ im Zusammenhang mit Investitionen im Rahmen des Financial Asset Managements aus. Die Reduktion der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ war auf eine Umgliederung in den Posten „Sachanlagen“ zurückzuführen. Eine geringfügige Verringerung um 2,0 % auf 1.429,0 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte**. Während Mittelabflüsse für Investitionstätigkeiten sowie die Zahlungen der Antalya- und Lima-Konzessionen sich reduzierend auf den Bestand kurzfristiger Vermögenswerte auswirkten, erhöhten fristigkeitsbedingte Umgliederungen von Finanzanlagen sowie eine im Wesentlichen stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diesen Vermögenswertbestand.

Das **Eigenkapital** verringerte sich aufgrund der Dividendenausschüttung im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 um 33,0 Mio € auf 2.817,8 Mio € (– 1,2 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital abzüglich Nicht beherrschende Anteile und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag) von 29,6 % stieg nur unwesentlich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 von 29,3 %.

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** von 5.512,6 Mio € auf 5.399,4 Mio € (– 2,1 %) resultierte unter anderem aus der Abnahme der langfristigen Finanzschulden, die entsprechend ihrer Laufzeiten umgliedert wurden, sowie dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der fristenbezogenen Umgliederung erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** von 861,0 Mio € auf 1.217,8 Mio € (+41,4 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. Juni 2012 mit 4.530,0 Mio € um 276,1 Mio € über dem Niveau des 31. Dezember 2011 (+6,5 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.581,7 Mio € ergaben sich daraus **Netto-Finanzschulden** von 2.948,3 Mio €, 311,7 Mio € mehr als zum Bilanzstichtag 2011 (+11,8 %). Die **Gearing Ratio** (Netto-Finanzschulden im Verhältnis zum Eigenkapital abzüglich Nicht beherrschende Anteile und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag) erreichte einen Wert von 105,6 % (31. Dezember 2011: 97,4 %).

Beschäftigte

	6M 2012	6M 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.666	20.286	380	1,9
davon Fraport AG	11.422	11.144	278	2,5
davon in Konzern-Gesellschaften	9.244	9.142	102	1,1
davon in Deutschland	18.782	18.196	586	3,2
davon im Ausland	1.884	2.090	– 206	– 9,9
	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.967	20.665	302	1,5
davon Fraport AG	11.430	11.176	254	2,3
davon in Konzern-Gesellschaften	9.537	9.489	48	0,5
davon in Deutschland	18.798	18.303	495	2,7
davon im Ausland	2.169	2.362	– 193	– 8,2

Die positive konzernweite Verkehrsentwicklung spiegelte sich in einer Zunahme der durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum wider, die sich um 380 Beschäftigte auf 20.666 erhöhte (+1,9 %). In Deutschland kam es insbesondere in der Fraport AG (+278 Beschäftigte) und der Tochtergesellschaft FraSec (+236 Beschäftigte) zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahl. Der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 (– 272 Beschäftigte) sowie Neueinstellungen unter anderem am Flughafen Lima (+55 Beschäftigte) beeinflussten im Wesentlichen den Personalbestand außerhalb Deutschlands.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands ist im europäischen Vergleich positiv zu bewerten. Im ersten Quartal hat das Bruttoinlandsprodukt überraschend deutlich zugelegt (schalttagbereinigt: +1,2 %). Für das Gesamtjahr 2012 wird nach wie vor mit einem moderaten Wirtschaftswachstum zwischen 0,5 % und 1 % gerechnet. Allerdings haben sich in den letzten Wochen vor allem Stimmungsindikatoren wie der Ifo- und der Einkaufsmanagerindex verschlechtert. Für 2013 erwarten führende Wirtschaftsinstitute eine zunehmende nationale, europäische und globale Konjunkturdynamik, von der auch der Fraport-Konzern profitieren sollte. Angesichts der aktuellen Eintrübung von Konjunktur- und Stimmungsindikatoren ist die konjunkturelle Entwicklung allerdings mit erhöhten Unsicherheiten versehen und eng zu beobachten.

Aktienoptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen der Fraport AG (Geschäftsbericht 2011, Seiten 141 ff.) wurden bis zum 30. Juni 2012 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden bis einschließlich 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind bis zum 30. Juni 2012 666.050 Stück verfallen und 200.950 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich der Bestand des Bestellobligos um rund 120 Mio € gemindert. Bestehende Kreditzusagen an die Northern Capital Gateway LLC zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurden in Höhe von 29,5 Mio € erfüllt.

Darüber hinaus haben sich bei den Haftungsverhältnissen und anderen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 sowie in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils der bislang in den Flughafen-Ausbau getätigten Investitionen beeinträchtigt sein könnte, wenn sich bestehende juristische Restrisiken bezüglich des Flughafen-Ausbaus realisieren sollten. Mit seiner Revisionsentscheidung vom 4. April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht – wie zuvor schon der Hessische Verwaltungsgerichtshof – die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses im Wesentlichen bestätigt. Bestätigt hat das Bundesverwaltungsgericht allerdings auch die Zweifel des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs an der Zulassung der 17 Flüge zwischen 23 und 5 Uhr. Dies hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung als Planfeststellungsbehörde zum Anlass genommen mit Beschluss vom 29. Mai 2012 den Planfeststellungsbeschluss dahingehend

anzupassen, dass zwischen 23 und 5 Uhr keine planmäßigen Flüge zugelassen sind und in den beiden Nachtrandstunden 22 bis 23 Uhr und 5 bis 6 Uhr das Kontingent auf jahresdurchschnittlich 133 Bewegungen pro Nacht festgesetzt wurde – anstelle der bisherigen 150 Bewegungen, die allerdings auch die durchschnittlich 17 Bewegungen in der sogenannten Mediationsnacht mit einschlossen. Über den Schallschutz für gewerblich genutzte Immobilien hat die Behörde eine erneute Entscheidung zu treffen.

Das Gesamtvolumen der bislang in den Flughafen-Ausbau getätigten Investitionen ist aufgrund der voranschreitenden Bau- und Vergabetätigkeit zum 30. Juni 2012 auf zirka 2.280 Mio € gestiegen.

Im Zusammenhang mit den Plänen der EU-Kommission zur weiteren Liberalisierung der Bodenverkehrsdienste haben wir zum 31. Dezember 2011 über mögliche Auswirkungen des im Jahr 2011 novellierten Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes für die Fraport AG berichtet. Mit Bezug auf die Risiken negativer Konsequenzen durch das novellierte Arbeitnehmerüberlassungsgesetz hat Fraport mittlerweile durch Schaffung ergänzender tarifvertraglicher Regelungen, die sich derzeit im Unterschriftenverfahren bei den Tarifparteien befinden, reagiert.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 (Seiten 69 ff. des Geschäftsberichts 2011) dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ereignet.

Ausblick 2012

Auf Basis der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2012 hält Fraport weiterhin am Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 fest, wonach erwartet wird, dass der Konzern-Umsatz auf über 2,5 Mrd € ansteigen, sich das Konzern-EBITDA um mindestens 5 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen und sich das Konzern-Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau bewegen wird.

Ausgehend von dem im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 (Seiten 82 ff.) haben sich auf Segment-Ebene im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben: Als Folge der Rückstellungsbildung im Zusammenhang mit Schallschutzmaßnahmen wird entgegen der ursprünglichen Planung im Segment Aviation nunmehr von einem Rückgang des Segment-EBITs ausgegangen. Wie im Zwischenbericht zum 31. März 2012 bereits dargestellt, könnte es aufgrund des höher als geplanten Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sowie der anhaltend negativen Entwicklung im Frachtgeschäft zu einem Rückgang des EBITDA im Segment Ground Handling kommen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Q2 2012	Q2 2011
Umsatzerlöse	1.153,6	1.125,6	615,7	617,0
<i>Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</i>				
Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,2	0,0	0,3	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	19,7	14,7	10,1	7,6
Sonstige betriebliche Erträge	23,4	20,2	18,6	9,8
Gesamtleistung	1.196,9	1.160,5	644,7	634,6
<i>Materialaufwand</i>				
Materialaufwand	- 267,8	- 259,6	- 122,4	- 130,6
<i>Personalaufwand</i>				
Personalaufwand	- 476,1	- 462,9	- 242,4	- 230,7
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 87,3	- 79,6	- 52,5	- 43,4
EBITDA	365,7	358,4	227,4	229,9
<i>Abschreibungen</i>				
Abschreibungen	- 158,7	- 146,8	- 82,0	- 77,1
EBIT/Betriebliches Ergebnis	207,0	211,6	145,4	152,8
<i>Zinserträge</i>				
Zinserträge	20,9	25,7	10,8	12,8
<i>Zinsaufwendungen</i>				
Zinsaufwendungen	- 109,1	- 87,7	- 53,0	- 44,2
<i>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</i>				
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,9	4,6	- 2,4	5,0
<i>Sonstiges Finanzergebnis</i>				
Sonstiges Finanzergebnis	4,0	- 2,4	1,9	- 8,8
Finanzergebnis	- 82,3	- 59,8	- 42,7	- 35,2
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	124,7	151,8	102,7	117,6
<i>Ertragsteuern</i>				
Ertragsteuern	- 37,8	- 46,6	- 31,2	- 36,6
Konzern-Ergebnis	86,9	105,2	71,5	81,0
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	2,5	1,2	2,7	1,6
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	84,4	104,0	68,8	79,4
Ergebnis je 10 €-Aktie in €				
unverwässert	0,92	1,13	0,75	0,86
verwässert	0,91	1,12	0,74	0,86

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2012	6M 2011	Q2 2012	Q2 2011
Konzern-Ergebnis	86,9	105,2	71,5	81,0
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	- 28,8	3,0	- 21,0	- 25,3
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 13,4	- 17,1	- 7,5	- 8,4
	- 15,4	20,1	- 13,5	- 16,9
(darauf entfallene latente Steuern)	4,5	- 5,7	3,6	4,7)
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	8,3	3,6	- 4,3	7,0
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	4,1	- 0,4	4,6	- 0,1
	4,2	4,0	- 8,9	7,1
(darauf entfallene latente Steuern)	3,7	- 0,2	- 0,7	- 0,2)
<i>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>				
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von den nach der At-Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen	- 1,7	- 3,5	0,6	- 0,2
(darauf entfallene latente Steuern)	0,8	0,0	0,8	0,0)
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	9,0	- 5,9	3,7	4,5
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	- 3,5	9,4	- 15,9	- 6,4
Gesamtergebnis	83,4	114,6	55,6	74,6
davon Nicht beherrschende Anteile	2,7	0,9	3,3	1,7
davon Gesellschafter der Fraport AG	80,7	113,7	52,3	72,9

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	30.6.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	38,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.057,0	1.067,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43,2	43,6
Sachanlagen	5.829,4	5.643,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36,2	74,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	132,7	138,0
Andere Finanzanlagen	755,7	648,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	36,3	33,5
Ertragsteuerforderungen	24,8	29,6
Latente Steueransprüche	52,1	48,2
	8.006,0	7.765,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	75,5	81,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217,6	163,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	381,0	280,2
Ertragsteuerforderungen	23,7	6,2
Zahlungsmittel	731,2	927,1
	1.429,0	1.458,8
	9.435,0	9.224,4

Passiva

in Mio €	30.6.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	920,9	918,8
Kapitalrücklage	587,6	584,7
Gewinnrücklagen	1.283,9	1.317,9
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.792,4	2.821,4
Nicht beherrschende Anteile	25,4	29,4
	2.817,8	2.850,8
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	3.921,4	4.034,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,5	64,9
Sonstige Verbindlichkeiten	986,6	1.001,0
Latente Steuerverpflichtungen	99,3	106,9
Pensionsverpflichtungen	24,6	22,9
Ertragsteuerrückstellungen	71,9	68,1
Sonstige Rückstellungen	229,1	214,8
	5.399,4	5.512,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	608,6	219,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209,1	228,9
Sonstige Verbindlichkeiten	189,2	187,4
Ertragsteuerrückstellungen	5,3	2,4
Sonstige Rückstellungen	205,6	222,4
	1.217,8	861,0
	9.435,0	9.224,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2012	6M 2011
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	84,4	104,0
Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	2,5	1,2
Berichtigungen für		
Ertragsteuern	37,8	46,6
Abschreibungen	158,7	146,8
Zinsergebnis	88,2	62,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 4,2	1,4
Sonstiges	0,3	4,6
Veränderungen der Bewertung von assoziierten Unternehmen	- 1,9	- 4,6
Veränderungen der Vorräte	5,9	5,6
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 55,5	- 77,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 14,9	- 11,6
Veränderungen der Rückstellungen	4,8	- 15,8
Betrieblicher Bereich	306,1	262,6
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 62,2	- 36,0
Erhaltene Zinsen	13,5	17,2
Gezahlte Ertragsteuern	- 57,3	- 45,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	200,1	197,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 65,9	- 59,6
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 1,7	- 2,9
Investitionen in Sachanlagen	- 271,0	- 378,1
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 7,4	- 80,9
Investitionen in assoziierte Unternehmen	0,0	- 31,0
Dividenden von assoziierten Unternehmen	6,3	3,9
Ausleihungen an Beteiligungen ¹	- 31,1	- 75,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,3	2,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	- 369,5	- 621,5
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	- 319,6	- 151,8
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	160,2	84,2
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	125,0	475,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 403,9	- 214,0
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 114,8	- 114,8
An Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	- 6,7	- 2,4
Kapitalerhöhung	2,3	2,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	13,0	0,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 11,3	- 179,7
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	248,3	277,3
Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	130,8	- 17,5
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	26,2	35,2
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 46,8	1,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	132,8	99,1
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	2,1	- 3,8
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	88,1	96,9

¹ Betrifft Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gewinn- rücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2012	918,8	584,7	1.384,9	11,5	-78,5	1.317,9	2.821,4	29,4	2.850,8
Währungsänderungen	-	-	-	0,2	-	0,2	0,2	0,2	0,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen									
von assoziierten Unternehmen	-	-	-	2,3	-3,2	-0,9	-0,9	-	-0,9
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	7,9	7,9	7,9	-	7,9
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-10,9	-10,9	-10,9	-	-10,9
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	2,5	-6,2	-3,7	-3,7	0,2	-3,5
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,5	1,8	-	-	-	-	2,3	-	2,3
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	1,6	0,9	-	-	-	-	2,5	-	2,5
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,2	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	-114,8	-	-	-114,8	-114,8	-6,7	-121,5
Konzern-Ergebnis	-	-	84,4	-	-	84,4	84,4	2,5	86,9
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,1	-	-	0,1	0,1	-	0,1
Stand 30.6.2012	920,9	587,6	1.354,6	14,0	-84,7	1.283,9	2.792,4	25,4	2.817,8
Stand 1.1.2011	918,4	582,0	1.258,9	2,5	-43,7	1.217,7	2.718,1	21,2	2.739,3
Währungsänderungen	-	-	-	-5,0	-	-5,0	-5,0	-0,3	-5,3
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen									
von assoziierten Unternehmen	-	-	-	-3,5	-	-3,5	-3,5	-	-3,5
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	3,8	3,8	3,8	-	3,8
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	14,4	14,4	14,4	-	14,4
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	-8,5	18,2	9,7	9,7	-0,3	9,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,4	1,7	-	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,7	-	-	-	-	0,7	-	0,7
Ausschüttungen	-	-	-114,8	-	-	-114,8	-114,8	-2,4	-117,2
Konzern-Ergebnis	-	-	104,0	-	-	104,0	104,0	1,2	105,2
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,3	-	-	0,3	0,3	-	0,3
Stand 30.6.2011	918,8	584,4	1.248,4	-6,0	-25,5	1.216,9	2.720,1	19,7	2.739,8

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	6M 2012	393,7	227,3	321,6	211,0		1.153,6
	6M 2011	363,8	231,5	329,8	200,5		1.125,6
Sonstige Erträge	6M 2012	12,7	6,7	16,9	7,0		43,3
	6M 2011	13,2	5,9	9,2	6,6		34,9
Erträge mit Dritten	6M 2012	406,4	234,0	338,5	218,0		1.196,9
	6M 2011	377,0	237,4	339,0	207,1		1.160,5
Intersegmentäre Erträge	6M 2012	35,8	107,0	15,2	164,7	- 322,7	
	6M 2011	32,7	97,3	13,2	155,2	- 298,4	
Erträge gesamt	6M 2012	442,2	341,0	353,7	382,7	- 322,7	1.196,9
	6M 2011	409,7	334,7	352,2	362,3	- 298,4	1.160,5
EBITDA	6M 2012	77,9	165,1	22,7	100,0		365,7
	6M 2011	75,1	164,4	21,8	97,1		358,4
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2012	52,5	35,3	17,9	53,0		158,7
	6M 2011	46,0	31,9	16,5	52,4		146,8
Segment-Ergebnis (EBIT)	6M 2012	25,4	129,8	4,8	47,0		207,0
	6M 2011	29,1	132,5	5,3	44,7		211,6
Buchwert des Segment-Vermögens	6M 2012	4.105,6	2.581,8	738,3	1.908,7	100,6	9.435,0
	GJ 2011	4.023,2	2.483,1	705,9	1.928,2	84,0	9.224,4

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2011 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2012 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2011, Seiten 101 ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst zum 30. Juni 2012 insgesamt 58 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2011 unter Textziffer 48 (Seiten 151 ff.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 8. August 2012
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

Finanzkalender

Dienstag, 6. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
Dienstag, 12. März 2013	Vorläufige Geschäftszahlen 2012
Mittwoch, 27. März 2013	Geschäftsbericht 2012
Mittwoch, 8. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
Freitag, 31. Mai 2013	Hauptversammlung 2013
Mittwoch, 7. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
Mittwoch, 6. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

Verkehrskalender

Freitag, 10. August 2012	Juli 2012
Mittwoch, 12. September 2012	August 2012
Donnerstag, 11. Oktober 2012	September 2012/9M 2012
Montag, 12. November 2012	Oktober 2012
Mittwoch, 12. Dezember 2012	November 2012
Dienstag, 15. Januar 2013	Dezember 2012/GJ 2012
Dienstag, 12. Februar 2013	Januar 2013
Dienstag, 12. März 2013	Februar 2013
Donnerstag, 11. April 2013	März 2013/3M 2013
Dienstag, 14. Mai 2013	April 2013
Mittwoch, 12. Juni 2013	Mai 2013
Mittwoch, 10. Juli 2013	Juni 2013/6M 2013
Montag, 12. August 2013	Juli 2013
Mittwoch, 11. September 2013	August 2013
Freitag, 11. Oktober 2013	September 2013/9M 2013
Dienstag, 12. November 2013	Oktober 2013
Mittwoch, 11. Dezember 2013	November 2013
Mittwoch, 15. Januar 2014	Dezember 2013/GJ 2013

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
Leiter Finanzen und Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74840
Telefax: +49 69 690-74843
Internet: www.meet-ir.de
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main, Deutschland
Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0
Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Veröffentlichungstermin: 8. August 2012
(8/12/0,15/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.